

"weilen aber alle die Jenigen von E.E. Burgerschaft gehorsamblich eingegebene Erinnerungspuncten albereith decidiert, Und all dassienige, wass man gesucht, seine richtigkeidt erlanget, wie dan unsere liebe obrigkeidt ... sonders Zweifel ein gleiches berichten, und Jhnen neben Uns die Ursachen anzeigen wird, warumben die bevorstehendte iährliche übliche Solenniteten und regimentseinführung keinen fehrneren aufschub leyden, in betrachtung aller Justiz- und Gerichts Cammeren müessig und durch lengeren verzug mehr unordnung und besorgende eigenwilligkeidten als aber eine grundtliche und Christ. bevestigung unserer vorgehabten reformation sich ereugen wurde; hoffen also nicht, dass unsere hochg. H. die beschleunigung bedeuteter höchstnötiger geschäften missdeüthen, sondern vill mehr hieraus ersehen werden, wie sehr uns der frid und Wohlstand unsers ... Vatterlandts angelegen, und dero bishär ... gegen unserem Standt erzeigte Eydtg. wohlgewogenheidt Zue continuieren, anlass gewinnen, als die Wir uns ieder Zeit höchstens werden lassen angelegen seyn, unser diser hohen gunstgewogenheidt würdig Zue machen, und Jhnen in allen begebenheiten Zeigen Zuekönnen, mit was eiffer wir uns die observantz der schuldigen ... pundtspflichten in obacht nemen."

Versehen mit dem Notariatssiegel ihres Sekretärs, Notar Johann Rudolf Luterburg.

Kopie  
AH 30,393-394a - Blatt 394a<sup>r</sup> leer

187

1691 August 6., Schwyz

A

BRIEF VON FRANZ MICHAEL BÜELER AN BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, RITTER, STATTHALTER, RAT VON ZUG UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

Da die Herren [Schultheiss und Rat] von Bremgarten morgens hierher zu [Landammann und Rat von Schwyz] kämen, möchte er sich zuvor bei ihm erkundigen, wie es diesen "der appellation halber" in Zug ergangen sei "und wie Sie sonst gehalten worden wären".

Deren Forderungen habe er bekanntlich schon anlässlich der Ausarbeitung der Instruktion für die Jahrrechnung [in Baden] bekämpft, und er glaube immer noch, "dass von Bremgarten alles dass wass

vor ihrem Statgericht verhandlet wird, ussert dem Malefiz, appellabel nacher Baden [vor die Tagsatzung der reg. Orte] seyn solle".

Sollten ihm zusätzlich auch die Entscheide von Zürich und Luzern bekannt sein, wäre er ihm für deren Mitteilung sehr dankbar.

"Hier wundert jederman, in quibus terminis dass Bassler geschafft [Bürgerunruhen] sich halte."

"den 6 tag aug. Undt Eodem widerumb beantwortet 1691."

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Kaspar Zurlauben  
AH 30, 394-395 - Blatt 394<sup>V</sup> und 395<sup>R</sup> leer

## 188

1697 Mai 18., Frauenfeld

A

BRIEF VON [LANDVOGT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN?]<sup>1</sup> AN SCHULTHEISS  
UND RAT VON LUZERN

---

Aus "den anschlüssen" würden sie ersehen können, was von seiten des Gotteshauses St. Gallen [Abt Leodegar Bürgisser] "Und desselben Ministri ahn mich gewaxen: Wan nun Selbiges Geschafft,<sup>2</sup> wie Es Sich fast ansehen last, einen breiteren fuess gewinnen möchte, und [da] ich in Einem solchen frangenti ohne Meiner gnädigen Herren der Lobl. Catholische Orth wissen und willen nit gern Etwass Vornemmen oder geschechen lassen wolte; Alss habe in Eben diserem abstehn Zu meinem so wohl dermahlig alss auf fernere widrige Vorfallenheith nötigem Verhalt, durch dissen hierumb Eigens abgeschickhten dero gnedigen befelch einholen" wollen.

1) Unterschrift weggerissen.

2) Vgl. EA VI 2, 658-660 [Streit der Stadt St. Gallen mit der Abtei]

---

Original [?]

AH 30, 396-397 - Blatt 396<sup>V</sup> und 397<sup>R</sup> leer

## 189

1691 [n. Juli 10.]

A

ENTSCHLUSS DER ZUENFTE DER STADT BASEL [IN ZUSAMMENHANG MIT DEN  
BUERGERUNRUHEN]

---

Die Vorschläge, welche die Abgesandten [der Tagsatzung in Baden] im Namen ihrer gnädigen Herren und Oberrn [Bürgermeister und Rat]